

Liköre

von
Julius Mikolasch, Lemberg.
Die vorzüglichsten Erzeugnisse

Bernhardiner — Altwater
Tarniowka — Brasilianischer Rum
empfohlen für Kenner zu äußerst kalkulierten Preisen
das Handelshaus 1766

S. Bieliński & Co.

Großverkauf: Aleje Kościuszki 17, Tel. 285.
Kleinverkauf: Karola-Straße 8, Tel. 296.

Gardinen in großer Auswahl
Gardinen zu Fabrik-Preisen
Gardinen Nr. 5500, Moustins wolle
bedruckt Nr. 2870 verlaufen
1745 A. Tchlass & Co.
Lodz, Piotrkowska Nr. 100, Tel. 541.

abgehalten werden. Ich stehe jedoch in vorderstem Alter und fürchte diese Konferenz nicht mehr zu erleben. Dagegen erhoffe ich, daß es nie mehr einen Krieg und auch keine Konferenz mehr geben werde. Hinsichtlich der Angelegenheit der allgemeinen Abrüstung, bin ich der Meinung, daß vor einer Abrüstung der Friede einzehnen muß.

Russische Absichten.

Wie der Korrespondent der „Danz. Zeit.“ aus Genua auf direkte Erdnung bei der russischen Delegation erfährt, ist an der Nachricht der italienischen Presse, daß Lenin unter falschem Namen bei der Delegation weit, kein wahres Wort. Dagegen sind in der russischen Delegation andere werkswürdige Mitglieder. Es ist zum Beispiel ein General Benewitski unter der offiziellen Bezeichnung eines Sachverständigen für Grenz- und Abrüstungsfragen hier. Die Russen haben die überraschende Absicht, im Laufe der Verhandlungen eine Verbesserung ihrer Weisegrenze gegen über den Randstaaten zu beantragen mit der Begründung, daß sie eine freie Wirtschaftsverbindung mit Mittel- und Westeuropa gebrauchen.

Die deutsche Antwort an die Reparationskommission.

Berlin, 10. April. (Pat.). Heute vormittag wurde in Paris die Antwort der deutschen Regierung auf die Note der Reparationskommission eingehandelt. In der Antwort wird auf den außergewöhnlichen Sturz der deutschen Mark und die daraus resultierende Preissteigerung des Artikels des ersten Bedarfs hingewiesen. Wenn es Deutschland nicht gelingen sollte, die zum Ankauf von Getreide nötigen ausländischen Deosen zu beschaffen, dann drohe Deutschland der Hunger. Die deutsche Regierung äußert die Bitte, die Reparationskommission möchte ihre Belüsse vom 31. März entsprechend den Bestimmungen des Art. 234 des Versailler Vertrages abändern und schlägt vor, die Prüfung mögliche von Sachverständigen unter Leitung der Reparationskommission, vorgenommen werden. Die Sachverständigen könnten alle Staaten und nicht nur die direkt interessierten stellen. Solch ein Ausstoss könnte auch das deutsche Steuersystem mit denen jener Staaten vergleichen, die in der Reparationskommission vertreten sind. Die deutsche Antwort weist weiterhin auf die auswärtige Anleihe, als auf das einzige Mittel hin, das zur Deckung der Reparationslasten und zur Festigung des Wechselskurses führen könnte. Nur eine solche Anleihe werde Deutschland die Bargeldungen der für 1922 festgesetzten Summen ermöglichen. Dem Sachverständigenausschuß sollte auch ein deutscher und ein neutraler Vertreter angehören. Die deutschen Garantien könnten in Verbindung mit der letzten Festlegung der deutschen Reparationszahlungen bestimmt werden. Auf das Verlangen neuer Steuern von 60 Milliarden sowie einer Kontrolle der deutschen Regierung könne Deutschland nicht eingehen.

Kunst und Wissen.

Die musikalische Passionsszene in der St. Johanniskirche

Einen unvergleichlichen Genuss hinterließ die musikalische Passionsszene in der St. Johannis Kirche. Voller Herzen schlügen stärker, als sie die Werke der alten und neueren Meister hören, welche ihre ganze Gottesaube in die Musik legten, um den größten Meister zu preisen und zu ehren.

Schon gleich der Anfang, welcher mit der Toccata und Fuge D moll von J. S. Bach, die von Prof. Turner künstlerisch gebracht wurde, hob die Stimmung aller Andächtigen. In diesem Werk zeigte sich der große Bach als ein Meister der Unvergleichlichkeit. Leider werden bei uns in Lodz so selten die größeren Orgelwerke von Bach zu Gehör gebracht, obwohl gerade solche Werke uns erheben und das Verständnis des Zuhörers für wahre und reine Kirchenmusik wecken.

Fr. E. Geppert sang mit viel Verständnis und musikalischen Gefühl die Arie aus „Metastas“ von Händel und aus der Kantate Nr. 34 von J. S. Bach. Ihre Stimme klang wunderschön und die Wiedergabe war eine packende. Herr Dr. med. E. Schick brachte mit seinem unvergleichlichen Bariton die Arie aus „Paulus“ von Mendelssohn und das wundervolle Lied von Nachmarinom „Der Herr erstand“. In beiden Sätzen zeigte Herr Dr. Schick sein hohes musikalisches Können. Herr Gottlieb Teschner (Cello) und

Lokales.

Lodz, den 12. April 1922.

Der Naderische Gesetzentwurf und die unterte evangelische Kirche. Aus Polen wird uns geschrieben: Der in Warschau erscheinende und dem Generalsuperintendenten Bursche nahe stehende „Zwiastun Ewangieliczn“ bringt in seiner Nr. 14 einen Bericht über die unterte evangelische Kirche in Polen, der in keiner Weise den Tatsachen entspricht. Abgesehen von unrichtigen Angaben über das Ergebnis der Generalverhandlungen über die Regelung der kirchlichen Verhältnisse in Oberschlesien berichtet der „Zwiastun Ewangieliczn“ über inoffizielle Verhandlungen, die am 17. und 18. März d. J. in Warschau zwischen Vertretern der polnischen Regierung (darunter Generalsuperintendent Bursche) und Vertretern der unterte evangelischen Kirche Generalsuperintendent D. Blan und 2 Vertreter des Evangelischen Oberkirchenrates in Berlin wegen des Verhältnisses der unierten evangelischen Kirche in Polen zum Staat stattfanden. Nach dieser Darstellung soll die unterte evangelische Kirche in Polen den sogenannten Naderischen Gesetzentwurf, den das Warschauer Konistorium im Sejm hat einbringen lassen, annehmen und angenommen haben, auf dieser Grundlage einen entsprechenden Gesetzentwurf für die unterte evangelische Kirche der polnischen Regierung in Vorbericht zu bringen.

Obwohl eine Veröffentlichung des Verhandlungsergebnisses ursprünglich nicht vereinbart war, muß demgegenüber festgestellt werden,

dass der Naderische Gesetzentwurf in keiner Weise die Grundlage dieser Verhandlungen bildete, und demgemäß selbstverständlich von der unterte evangelischen Kirche nicht anerkannt und angenommen worden ist. Im Naderischen Gesetzentwurf werden eine ganze Reihe von Fragen, die allein der innerkirchlichen Regelung unterliegen, im Wege eines Staatsgesetzes entschieden, ein Verfahren, dem die staatsfreie unterte evangelische Kirche in Polen und ihre Synode nie zustimmen werden. Die Regelung des Verhältnisses der unterte evangelischen Kirche in Polen wird nicht im Sinne des Naderischen oder des Bobelschen Gesetzentwurfes, sondern allein auf der Grundlage des Artikels 115 des polnischen Staatsverfassung geregelt werden, wonach die Kirche der religiösen Minderheiten und die anderen rechtmäßig anerkannten religiösen Verbände sich nach eigenen Gesetzen regieren, denen der Staat die Anerkennung nicht versagen wird, sofern sie nicht Bestimmungen enthalten, die mit den Gesetzen in Widerspruch stehen.

Deutsche Frauengesangtagung. Die letzten Jahre haben das Aussehen des Lebens in jeder Bevölkerung so stark verändert, daß Müttern und Neuerinnen für jeden notwendig geworden ist, der täglichen Arbeit auf der Entwicklung der Gegenwart zu nehmen will. Das gilt besonders für die Frauen, deren Pflichtenkreis durch die Mitbe teiligung am öffentlichen Leben so bedeutend vergrößert wurde. Das Problem, wie unsere deutschen Frauen ihre staatsbürgерlichen und väterlichen Aufgaben in vollem Umfang erfassen und ausführen sollen, wie sie den althergebrachten Pflichten des häuslichen Lebens, das augenfällig ebenfalls erhöhte Forderungen stellt, nachkommen können, und wie beide Arbeitskreise reibungslos miteinander zu verbinden sind, macht jeder Frau, die es ernst damit nimmt, viel Kopfzerbrechen. Der Wunsch nach eingehender Ausdrache über alle schwedenden Fragen, nach Klärung der Begriffe, nach Erweiterung des eigenen Geschäftskreises und Nutzbarmachung aller Erfahrungen für die Gesamtheit ist deshalb sehr bestrebt.

Um ihm Rechnung zu tragen, veranstaltet der Frauenausschuss der Landesvereinigung des deutschen Volksstums in Polen am Donnerstag, den 4. Mai, in Bromberg einen allgemeinen Frauengesangtag. Er soll einen Überblick über die

heute D. Dworakowski (Geige) haben, unsere Gefühle durch ihr wundervolles Spiel. Das Duett „O Liebe, du bist stark!“ von Sering, gejagt von Fr. E. Bartich und Fr. D. Boykiewicz zeigte uns, dass bei Damen sich in das Lied, welches Gottes Gebarmen preiset hineindachten, so dass die Wiedergabe als künstlerische Darbietung zu betrachten ist. Die Kirchengesangsvereine „Adel“ und der zu St. Johannis haben die Stimmung der Zuhörer durch ihre einwandfreien Darbietungen

wissermaßen als Anspruch zu besserem Spiel gezeigt und andererseits der Appell an das Gewissen unserer deutschen Gesellschaft einen starken Widerhall gefunden hat. Denn mit der Aufführung am Sonnabend abend konnten sowohl die Besucher mit den Leistungen der Schauspieler, als auch letztere mit dem ziemlich starken Beifall zufrieden sein.

Gespielt wurde recht flott. Einige Rollen waren von ehemaligen Dilettanten von der ehemaligen „Freien Bühne“ besetzt. Den Hilfsjäger Wilhelm Spalding, den Försterjäger mit gerauem Charakter, spielte Herr Julius Arndt mit viel Verständnis. Auch die Leistung des Herrn Artur Mordor, der den bevorzugten Bruder Anton verkörperte, war sehr toll. Fr. Mordor v. Derris gab die lebenslange, unschuldige, verliebte kleine Försterstochter Marie getreu wieder. Ausgezeichnet war Frau Gerda in der Rolle der um die Ehre und das Wohl der Familie besorgten Frau Eva Spalding. Desgleichen fand auch Herr Paul Köhler als rechtschaffener Staatsbeamter (Rektor des Spalding), der die Veruntreuung von Staatsgut, zu der er sich von dem Holzhändler Walchmalnes überredet ließ, mit seinem Tode bezahlte, den rechten dramatischen Ton. Herr Max Tennenbaum erwarb sich als Försterjäger Buchholz durch seine heraufrichtig-beschiedene Art die Sympathie der Zuschauer. Herr Richard Jerochke spielt den Holzhändler Walchmalnes gut, hätte nur stellenweise weniger laut sein können. Fr. Lotte Billard's Wienenspiel und Dellamation als des letzteren Tochter Anna war diesmal schon besser, nur müssen ihre Bewegungen noch etwas freier sein. Die

Die weiße Woche!

verlängert bis zum 15. April ds. Jrs.

zuhergebrüderliches Angebot.

Aufnahmeweise billig!

HENRYK PFEFFER.

111 Petrikauer Straße 111.

Große Auswahl an Hemden, Boardhosen, Gr.
Tischdecken, Handtücher, Tischdecken, Taschen-
tücher, Taschentücher aus Hanfleinenwand.

— keine Damen-Wäsche. —

Kognak und Rum

von H. A. Winkelhausen in Starogard
— für reiner — alterei — Ausführung

Jubiläums-Kognak

Rum superior, Adiask Whisky
zu einem fairen Preis empfohlen das
Handelshaus 1764

S. Bieliński & Co.

Großverkauf: Aleje Kościuszki 17, Tel. 285.

Kleinverkauf: Karola-Straße 8 Telefon 296.

Cin Haus

in Lodz, mittelgroß, an der Straßen-
bahn gelegen, zu kaufen gesucht.
Öffnen unter „Haus mit Halle“ an
die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1589

Die Arbeit

1585
wurde er, trotzdem verlaufen die Firma
Schmeid & Sohn, Lodz, Petrikauer
straße 100 und 150, die alten
Vorräte gesamter Kollektion, Stoffe
und Wäsche zu den alten Preisen
mittags geöffnet.

für eine Person und den Kilometer in der 2.
Klasse, und auf 20 M. für die Person und den
Kilometer in der 3. Klasse erhöht

Vorsteher des Besuchs von französischen Bürgern in Polen. Für Ende Mai hat eine Abordnung des französischen Städteverbands, der 1715 Städte umfasst, ihren Besuch in Polen angelegt. Es sollen gegen 200 französische Bürgermeister zu einer Konferenz in Lemberg eintreffen. Auf der Konferenz soll u. a. ein Vortrag über die Geschichte der polnischen Städte gehalten werden. Nach der Beendigung der Konferenz werden die französischen Gäste noch Warschau, Krakau und Polen besuchen.

Jüdische Osterfeiertage. Heute abend beginnen mit dem Seider die Pesach-Festtage unserer jüdischen Mitbürger. Sie dauern bis Sonnabend, worauf sie wieder am Mittwoch beginnen und bis Donnerstag enden. Die Feierzeit gilt als drei Tage, an denen der Handel und die Arbeit gestoppt sind.

Die Danina. Da am 14. April die Frist für die Einzahlung der ersten Rate der Danina abläuft, werden die Daninasassen an diesem Tage bis 8 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Osterw in d. Wojewodschaft und im
Wojewodschaftskommissariat. Die Bureau-
stunden des Wojewodschafts und des Regierungs-
kommissars dauern am Freitag und Sonnabend
bis 1 Uhr mittags.

Städtische Abteilung für soziale Ar-
beit. Beim Lodzer Magistrat wird eine Abteilung
für soziale Arbeit eröffnet. Diese Abteilung
wird sich mit der Einführung von neuen Reformen
und Plänen in der Tätigkeit der einzelnen
Abteilungen des Magistrats beschäftigen. Außerdem
wird diese Abteilung vom wissenschaftlichen

übrigen Mitwirkenden paaten sich dem Güten ver-
ständnisvoll an.

S. U. Ark.

Am Sonntag nachmittag wird gegeben: „Im
Förthaus“, Schauspiel in 4 Akten von Stow-
ronek, abends: „Die Plaudertasche“. Ein
lustiges Spiel in 4 Akten von Ludwig Held; am
Montag nachmittag wird aufgeführt: „Die Plauder-
tasche“, abends: „Die Wunderquelle“, Schwanck in 3 Akten von Philipp; am Dienstag
nachmittag: „Die Wunderquelle“, abends:
„Die Plaudertasche“.

Die retrospektive Kunstaustellung wurde im Gebäude der Starostei, Petrikauer
Straße 100, bereits eröffnet.

Polnischer Lichtbildvortrag für die
Jugend. Der bekannte polnische Märchendichter
Benedict Herz veranstaltet am Ostermontag um
12 Uhr mittags im „Casino“ einen Lichtbildvor-
trag für die Jugend.

Die Warschauer Theater „Nowosci“ und „Qui pro Quo“ in Lodz, Sonntag und
Montag finden in „Casino“ abends 11 Uhr Vor-
stellungen des Warschauer Künstler mit Autojewitsch,
Pozajewski, Dugajski, Herz, Tom und Walter an
der Spitze. Es werden in Lodz noch unbekannte
Werke zur Aufführung gelangen. Unter anderem
werden die einzigartige Operette „Łózeczek“ und
„Mr. Shoking i Miss Stykietka“ zur Aufführung
gelangen.

Lokales.

Sod., den 12. April 1922.

Wund und Osterfest. Durch den Weltkrieg ist neben so vielem anderen auch eine Bewegung zum Stillstand gekommen die wohl wieder aufgegriffen werden wird, sobald die Sorgen des Augenblicks beigebracht sein werden, nämlich die Frage der Festlegung des Osterfestes. Bekanntlich schwankt dieses Fest, von dem wiederum das Pfingstfest abhängt ist, zwischen dem 22. März und dem 25. April. In diesem Jahre fällt Osterfest auf den 16. und 17. April, also ziemlich spät. Das Osterdatum ist eng mit den Gestalten des Mondes verknüpft. Auf dem Konzil zu Nicäa im Jahre 325 wurde bestimmt, daß das Fest der Auferstehung Christi künftig an dem Sonntag gefeiert werden sollte, der zunächst auf den Vollmond nach Eintritt der Frühlings-Tage und Nacht gleiche (21. März) folgt. Fällt der erste Frühlingsvollmond auf einen Sonntag, so wird das Osterfest am darauf folgenden Sonntag begangen. Das erklärt das Hin- und Herschwanken des Osterdatums über einen Spielraum von nahezu 6 Wochen. Vor dem Kriege haben sich gewerbliche Vereinigungen, Handelskammerlager und die zuständigen Regierungsstellen mit der Frage der Festlegung des Osterfestes eingehend beschäftigt, doch kam die für das öffentliche Leben so bedeutsame Frage damals nicht zur endgültigen Regelung.

Die dringend notwendige Kalenderreform und mit ihr die Lösung der Osterfrage wird sich jedoch nicht mehr verschieben lassen und in den nächsten Jahren zweifellos erfolgreich durchgeführt werden.

Reise des Staatspräsidenten nach Bukarest. "Kurier Polifit" teilt mit, daß man in rumänischen Regierungskreisen die Ankunft des polnischen Staatspräsidenten in Rumänien erwartet. Der Termin der Reise ist noch nicht festgesetzt, aber aller Wahrscheinlichkeit nach wird sie nach Beendigung der Genua-Konferenz erfolgen.

Zur Rückführung von beschlagnahmten Maschinen aus Donazia. In einem Danziger Hotel ist, wie die "Danziger Neuesten Nachrichten" erfahren, eine Kommission polnischer Vertreter, bestehend aus den Mitgliedern Kapitän Witkowski, Godzicki, Ewisko und Dr. Zembrowski eingetroffen, um mit der freien Stadt wegen Rückführung von aus Polen stammenden, zurzeit in Danzig befindlichen ehemaligen Ventemachinen zu verhandeln.

Ein neues deutsches Wochenblatt in Polen. Am 6. April erschien in Lemberg die erste Nummer des "Ost-Deutschen Volksblattes". Als verantwortlicher Schriftleiter zeichnet Herr Heinz Heckel, als Verlag die Deutsche Verlags-Gesellschaft m. b. H. Das inhaltlich sehr reich gefüllte barbietende Blatt bezeichnet als sein Ziel die Pflege des Zusammengehörigkeitsgefühls, der Muttersprache, der deutschen Schule, des deutschen Volksstums überhaupt. Das werde die Treue gegen den Staat nicht ausschließen, da die sich wohl vereinen können mit der Treue gegen das ererbte Volkstum.

Wir begrüßen das Erscheinen des "Ost-Deutschen Volksblattes" und wünschen dem jungen Schriftsteller in Ost-Galizien, daß es sich geistlich entwickeln möge zum Wohle unseres Volkes hierzulande!

Städtische Wahlordnung. Die Regierung hat die Wahlordnung für die Stadtratwahlen fertiggestellt. Fünf große Städte, u. zw. Warschau, Lemberg, Krakau, Lódz und Wilna, erhalten ein neues Statut und eine eigene Wahlordnung. Es wird auch noch die Errichtung von städtischen Starosten in den größeren Städten geplant. Die größeren Städte werden außer den Rechten einer Verwaltungseinheit 1. Instanz noch

Rechte einer Verwaltungseinheit 2. Instanz, d. h. die einer Wojewodschaft, erhalten.

Ein erfolgloser Wettbewerb. Auf den vom Lodzer Magistrat ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Kosciuszko-Denkmal sind 18 Entwürfe eingelaufen, davon 15 von der Jury zurückgewiesen und 3 durch Preise ausgezeichnet wurden. Die Preisrichter: Sternacki, Brzozowski, Schiller, Wasilowski, Siebelski und Schönfeld sind jedoch der Ansicht, daß auch diese drei Entwürfe sich nicht zu Ausführung eignen. Die drei Entwürfe sind Arbeiten der Maler (I) Stanislaw Pawlak-Warschau, W. Konopala-Lódz und Franciszek Kot-Warschau.

bip.

Biersteiner

Nach einer Verständigung des

Innenministers mit dem Finanzminister wurden die Wojewodschaften davon in Kenntnis gesetzt, daß die Kommunalbehörden, die berechtigt sind, Steuern von den Alkoholgetränken zu erheben, auch das Recht haben, das Bier zu besteuern.

bip.

Die Ursachen der Fleischsteuerung. Bei

dem Auszug in der Briesińska Straße 36, der

den Verkauf vor Schweinefleisch eingestellt hatte,

nahmen Beamte des Wucheramtes eine Haus-

suchung vor, wobei im Keller 1:13 Pfund Schweine-

fleisch gefunden wurden. Das Fleisch wurde dann

zu Großhandelspreisen an die arme Bevölkerung unserer Stadt verkauft. — Dem Wucheramt wurde

ferner mitgeteilt, daß Lydia Weinert, wohnhaft in der 6. Sierpnia 42, den Schinkenverkauf mit dem

Hinweis, daß sie schon verlaufen sei, eingestellt habe. Beamte des Wucheramtes stellten fest, daß die Schinken mit den Adressenketten der Käufer tatsächlich verlaufen waren; jedoch zu Wucherpreisen

— das Pfund zu 600 Mark. Die Beamten be-

klagten die Schinken. Auszug und Frau

Weinert werden wegen Übertretung des Gesetzes

zur Bekämpfung des Kriegswuchers zur Verant-

wortung gejagt.

bip.

Ein Lehrkursus in der Methodik.

Am 25. April beginnt in Warschau für die Lehr-

amtskandidaten ein 10 wöchiger praktischer Kursus

in der Methodik. Gefüche sind bis zum 20. April,

an das Schulministerium, Kopernikastr. 11b, zu

richten. Bedingung: Beendigung von 8 Klassen

einer Mittelschule. Dem Aufnahmegesuch sind bei-

zulegen: ein selbstgeschriebener Lebenslauf, Schul-

und Gesundheitszeugnis. Außerdem müssen sich die

Bevölkerer schriftlich verpflichten, daß sie als Lehrer

tätig sein werden.

Aufnahme des Verkehrs auf der Ju-

sfubahnlinie Biertsz-Ozorkow. Am Sonn-

tag wurde der Personenverkehr auf der Bah-

linie Biertsz-Ozorkow eröffnet. Es sind nur

Waggons dritter Klasse in den Verkehr gebracht

worden. Die Fahrt von Biertsz nach Ozorkow kostet 180 Mark, von der Abfahrtstation bis zum

Biertsz-Magistrat 25 Mark, von dort bis Bro-

bozowice 25 Mark, von Brobozowice bis

Lucmierz 45 M., von Lucmierz bis Slowik 45 M., von Slowik bis zur Kujawischen Bahn 40 M., von der Kujawischen Bahn bis Ozorkow 25 M. Es verkehren vier Züge, die von Biertsz um 7, 9, 50, 1, und 7 Uhr abends abfahren. Von Ozorkow fahren die Züge ab um 8,25, 11,15, 2,25 und 8 Uhr 25 Min. abends.

Ein Brandstiftungsversuch. Der Ver-

walter der Fabrik "Kimes und Goldber" meldete

der Polizei, daß er nachts beim Verlassen der

Fabrik an der Wand zwischen Kisten Rauch auf-

steigen gesehen habe. Als er sich der Stelle ge-

ndert hätte, habe er ein brennendes Licht, Papier

und eine volle Bündholzschachtel vorgefund.

Der Vermüter ist der Ansicht, daß hier ein Versuch zur

Brandstiftung vorliegt. Er hält Verdacht gegen

den Arbeiter Michał Szczepański, mit dem er bei der

letzten Lohnzahlung Streit hatte.

bip.

Wissendung eines Fabrikdirektors.

Der Direktor der Fabrik Silberstein, Petrikauer

griff, um so mehr, als er seine Schwester sonst nicht als sentimental und überspannt, sondern vielmehr als eine energische, selbstbewußte Natur kannte.

Er blickte zurück und machte eine Bewegung, als wollte er sein Pferd zurückwerfen.

"Wir sollten doch versuchen, ihn zu finden. Aber sie bewegte resigniert ihr Haupt.

"Nein, los, Bob! Du hast doch gesehen, daß er nicht will."

Sie richtete sich mit entschlossenem Blicke in eine straffe Haltung und trocknete ihre Tränen.

"Wir müssen es anders versuchen."

Sie gab ihrem Pferde die Sporen und lenkte es nach dem Ausgang des Parkes.

Das zweite Zusammentreffen mit Miss Parkhurst hatte Viktor Felden mit nicht minder heiseren Schreien, als die erste Begegnung im Theater. Trotz seiner Müttigkeit rannte er, bis er ein Gehölz erreicht hatte, in das zu Pferde niemand folgen konnte. Erst dann blieb er stehen und sah sich um. Gott sei Dank! Sie halte die Verfolgung aufgegeben. Wahrscheinlich war sie des Glaubens gewesen, daß sie sich geirrt, daß eine Feindseligkeit sie getäuscht hätte.

Eine ganze Stunde wartete er in seinem Versteck, bis er sich wieder hervorwagte, um in die Stadt zu gehen. Der Hunger meldete sich immer fühlbarer. Die Situation war für ihn eine so ungewöhnliche, daß sie seine Neugier reizte. Es war das erste Mal in seinem Leben, daß er hunger litt, wirklichen, schmerzlich fühlbaren Hunger.

Mühsam schob er sich weiter; seine Füße ver-

Sir. 241, Ing. Skibicki, entließ s. B. den Portier Chojnicki wegen Unzuverlässigkeit. Da aber Chojnicki über 26 Jahre in der Fabrik beschäftigt war, forderte er eine Entschädigung. Der Arbeitsinspektor, der um Entscheidung angerufen wurde, erklärte, daß das Vorgehen des Direktors nach den bestehenden Gesetzen berechtigt ist, sofern dem Portier für seinen langjährigen Dienst eine Entschädigung gezahlt wird. Darauf wollte der Direktor Chojnicki als Nachtwächter anstellen, worauf aber Chojnicki und die Arbeiter, die für ihn Partei ergreifen, nicht eingingen. Sie begaben sich vielmehr nach dem Bureau, wo sie Drohungen gegen den Direktor ausspielten, einige von ihnen sogar gegen ihn tatsächlich wurden. Die von diesem Vorfall benachrichtigte Polizei verhaftete 6 Arbeiter, die sich vorgestellt vor dem Lódzer Bezirksgericht zu verantworten hatten. Die Angeklagten beteuerten ihre Unschuld, das Gericht war jedoch anderer Ansicht und verurteilte Józef Szafrowski zu 2 Wochen Haft und die anderen Angeklagten zu je 2000 Mark Geldstrafe.

bip.

Lebende Fackeln. Boża Wyłaszkowska,

wohnhaft in der Franciszkańskastr. 60, verließ ihre

Wohnung, in die sie zwei Mädchen im Alter von

2 und 5 Jahren zurückließ. Während der Ab-

weisung der Mutter begannen die Kinder mit

Blindhörern zu spielen, wobei das Bett Feuer fing.

Als die Mutter wieder zurückkehrte, fand sie zwei

lebende Fackeln vor. Die Kinder wurden in be-

denstlichem Zustande in ein Spital gebracht.

bip.

Aufdeckung eines Diebstahls. Seiner

Zeit wurden aus dem Lager von Koziel in der

Karolewska Str. 1 Farbstoffe im Wert von 2

Millionen Mark gestohlen. Die eingeleitete Unter-

suchung ergab, daß sich das gestohlene Gut bei

dem Händler Mietek Halpern befand. Halpern

wurde verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert.

bip.

Sport.

Fußballmeisterschaftsspiele. Klasse B.
31. Kan. Szcz. - Reg. — "Kraft". 2:2.
Das 31. Kan. Szcz. Reg. trat am Sonnabend in etwas besserer Form auf, was auch dazu beitrug, daß es einem Gegner in der ersten Hälfte überlegen war. Sofort bei Beginn des Spiels brach die Stürmerreihe der 31er durch und erzielte ihr erstes Tor. Bis zur Pause gelang es ihnen, noch ein zweites zu schießen. In der zweiten Spielhälfte verbesserte sich "Kraft" und spielte umstücker und planmäßiger. Der Erfolg blieb auch nicht aus; es gelang den "Kraftrern" gleichfalls zwei Tore zu schießen, so daß das Spiel unentschieden endete. Schiedsrichter: Herr Lange.

*

Pabianicer Cyclisten-Verein — "Sturm" 1:4. Beide Partien traten am Sonnabend vormittag mit ihrem bereits geschehenen Komplett auf. Von einem interessanten, schönen Spiel konnte hier nicht die Rede sein, da der große Wind das Spiel fast unmöglich mache. In der ersten Hälfte spielte "Sturm" gegen den Wind und es gelang ihm, dank der Aufopferung und Energie einiger Spieler, 2 Tore zu schießen. Die zweite Hälfte schien überhaupt kein Wettkampf mehr zu sein. Alle Mann spielten auf demselben der Pabianicer. Alle Schüsse nach dem Tore, außer 2, welche gut landeten, trafen entweder einen Spieler oder gingen, von Winde getrieben, auf aus. In der letzten Minute gelang es Pabianice, durch die Verteidigung "Sturms" kurz zu jubeln und sich das Schenktor zu erobern. Mit 4:1 zugunsten "Sturm" riss Herr Krachulec das Spiel ab.

*

Klasse A.
Touring-Klub — "L. K. S." — 0:6.
Diesem Spiel wurde ein großes Interesse entgegen-

gebracht und trotz des rauhen Wetters pilgerten große und kleine Sportfreunde am Sonntag nachmittag zum Sportplatz. Eine nach Tausenden zahlende Menschenmasse umgab den Spielplatz. "L. K. S." trat im alten Gewande, "Touring-Klub" ohne Schärpe auf. Die Platzgewalt hatte "L. K. S.", welcher die Gelegenheit ausnutzte und die erste Hälfte mit dem Winde spielte. Vom Winde begünstigt, spielte "L. K. S." stets vor dem Heiligtum des Gegners. Sämtliche Spieler des "L. K. S." waren diesem Kampf nicht gewachsen und versagten ganz und gar. "L. K. S." war diesmal in sehr guter Form, attackierte ständig und schoss in kurzen Abständen bis zur Pause 5 Tore. "L. K. S." drang während dieser Zeit nur einige mal vor und obwohl Gelegenheit vorhanden war, Nennenswertes zu erzielen, wurde diese nicht ausgenutzt.

In der zweiten Halbzeit spielte "L. K. S." mit dem Winde und hatte einen leichteren Stand. Man erwartete jetzt von "L. K. S.", daß er die Niederlage abschwächen werde, doch war jene Mannschaft dem Gegner im Zusammenspiel und in der Balltechnik weit unterlegen. "L. K. S." entfaltete gegen den Wind ein offenes kurzes Spiel und nur dank der Verteidigung des "L. K. S.", welche noch einzigermaßen arbeitete, wurde ein höheres Ergebnis erreicht. In der 15. Minute dictierte der Schiedsrichter zugunsten "L. K. S." einen Elfmeter. Von diesem wurde das erste Gegentor erwartet. Doch was geschieht? Der Schütze schießt ihn dem Tormann direkt in die Hände! Bald darauf erkannte der Schiedsrichter "L. K. S." einen Elfmeter zu welcher, durch Kubik geschossen, sicher landete. Der Wind entwidmet sich schier zum Ort und gemeinsam mit ihm attackiert nunmehr "L. K. S." jedoch vergebens! Herr Marciewski schloß das Spiel mit 6 zu 0 zugunsten "L. K. S." ab.

Im Vorspiel zu obigem Wettkampf flogen die Reserve des "L. K. S." über die Reserve des "L. K. S." mit 5 zu 2.

*

Das Gesellschaftsspiel zwischen der Krakauer Sparta und unserer Union endete mit einem Sieg unserer einheimischen Mannschaft mit 3 zu 2

**Kirchengesangverein „Cantate“**

Mittwoch, den 19. April 1922 findet im Vereinslokal Klini Kiego 139 die diesjährige Generalversammlung statt.

Erster Termin um 7 Uhr abends, bei zu geringer Mitgliederzahl im zweiten Termin um 8 Uhr abends ist die oben genannte Versammlung bei jeglicher Mitgliederzahl beschlußfähig.

Tagesordnung: 1. Bericht des Schriftführers, 2. Bericht des Kassenwarts, 3. Wirtschaftsbericht, 4. Bericht des Archivars, 5. Bericht der Revisor-Kommission, 6. Entlastung der alten Bewaltung, 7. Neuwahlen, 8. Abstimmung.

Bemerkung! Anträge müssen schriftlich bis zum 12. April eingefügt werden. Es bitte um vollständiges Erscheinen der aktiven und passiven Mitglieder.

Die Verwaltung.

Für das Osterfest**Schnäpse Liköre Weine**

der bestrenommierten Firmen empfiehlt zu ermäßigten Preisen

Theodor Wagner,
Petrkauer Straße 101, Tel. 591.

Für Ostern!

Das allbekannte Weingeschäft von

M. Bulma

Lodz, Glownastr. 47

(besteht vom Jahre 1895, empfiehlt eine

große Auswahl Weine

erstklassiger Firmen. Alte Ungarweine, echte französische sowie Rotweine „Bordeaux“ und Moselweine usw. Liköre und weiße Schnäpse erstklassiger Firmen:

Baczewski, Mikolasek aus Lemberg, Kas- prowsic und Kantorowicz aus Posen.

Garantiert für gute Ware u. reelle Bedienung zu ganz mäßigen Preisen.

Liköre

der Firma „WYSKOK“ mit Aeroplana übertrifft alle bisherigen Liköre. Es sind dies Originalliköre ohne Aether. Verlangt in allen Weinhandlungen und Restaurants nur Liköre der Firma

„Wyskok“

Hauptniederlage

A. J. Chaslew, Lodz, Cegelniana 32.

Anmerkung: Wir besitzen ebenfalls eine große Auswahl von ungarischen Originalweinen, Met- und rituellen Öster- schnäpse auf Lager.

1668

D. Feldbrill

Lodz, Petrakauer Straße 167. Tel. 961 hat stets auf Lager:

Treibriemen aus Leder, Kamelhaar, Haar und Batata, **Picker**, **Glägriemen**, in und ausländische, **Nähriemen**, **Verpackungen**, **Dichtungssplatten** Gummi, **Oele und Schmieren** jeder Art, **Werkzeuge**, **Selbsthärtestahl**, **Werkzeugstahl**, **Wienfilien** für Spinnerei, Weberei und Ap- prenzur, 1550

Armaturen.

Mittwoch, den 19. April 1922 findet im Vereinslokal Klini Kiego 139 die diesjährige Generalversammlung statt.

Erster Termin um 7 Uhr abends, bei zu geringer Mitgliederzahl im zweiten Termin um 8 Uhr abends ist die oben genannte Versammlung bei jeglicher Mitgliederzahl beschlußfähig.

Tagesordnung: 1. Bericht des Schriftführers, 2. Bericht des Kassenwarts, 3. Wirtschaftsbericht, 4. Bericht des Archivars, 5. Bericht der Revisor-Kommission, 6. Entlastung der alten Bewaltung, 7. Neuwahlen, 8. Abstimmung.

Bemerkung! Anträge müssen schriftlich bis zum 12. April eingefügt werden. Es bitte um vollständiges Erscheinen der aktiven und passiven Mitglieder.

Die Verwaltung.

Sportplatz Lodzer Sport- u. Turnverein

Ecke Zakatna u. Podlesnastr. Tramverbindung mit 6, 9, 5, 8.



2 Fußball-Revanchespiele
„Pogon“ (Poznan)

mit

(1. Osterfeiertag) (2. Osterfeiertag)

Lodzer Sport- u. Turnverein | Sportverein „Sturm“.

Beginn der Spiele: 5 Uhr nachmittags.

Billettverkauf bei Petersilge & Schmolke, Petrikauer Straße 93. 1739

1669

Die Verwaltung.

Die Vollversammlung

der Verlags-Gesellschaft

„Lodzer Freie Presse“

hat beschlossen, zwecks Ankaufs eines eigenen Hauses und einer neuen Druckmaschine (die alten vorhandenen Maschinen reichen für den ständig wachsenden Betrieb nicht aus) die Anzahl ihrer Teilhaber zu verdoppeln und das Betriebskapital zu vergrößern. Die interessierten Freunde der „L. Fr. Presse“ und des „Volksfreundes“ können genauere Auskünfte beim Leiter der Verlagsgesellschaft, Herrn Dr. v. Behrens, Petrikauer Straße 86, erhalten. 1674

Für das Osterfest

Große Transporte von **Weinen, Likören und Schnäpse** eingetroffen.

In- u. ausländische Delikatessen u. Fruchtkonserven.

Täglich frische Chokoladen, Pralines sowie div. Zuckerzeug.

Teigebäck sowie Mandelmakronen, zweimal täglich frisch.

Oster-Eier!

Oster-Hasen!

Luxus-Bonbonniere in riesiger Auswahl.

Delikatessenhaus M. Berman

Lodz, Petrikauer Straße 53.

Telefon 1235. 1627

Oster!!!

In- und ausländische Parfüms, Puder, Odolos, Seifen. Große Auswahl. Rasierapparate, Taschenmesser, Haarschneidemaschinen, Scheren, Zahnbürsten, Kämme.

Optische Abteilung:

Brillen, Brillen, Lorgnetts in Metall und Doub's Gold bei kostengünstiger Augenuntersuchung zwecks Zu- passung richtiger Augen-

Besonders preiswert: Damen-

Handtaschen

nur echt Leder mit Mf. 1400 bis Mf. 25.000.—

Hondlofen in Leder und Leinwand, Briefbögen für Damen und Herren. Aktentaschen in Leder und Leinwand, Geldtaschen für Damen und Herren, Zigaretten-Grins, Manikure, Zigaretten-Spielen, Spazierstäbe. 1710

Auch in teuren Zeiten billig!

**Vor Ostern**

können nur noch geringe Quantitäten

1921er naturreinen Apfelweins

eigener Herstellung geliefert werden.

Obstweinkellerei 13 Cegelniana m. Wohl Cegelniana 13

Unsere Spezialität:

KRAGEN — WASCHE STE. MPFE — BÜCKEN HANDESHUHE — HOSENTRÄGER PETERSILGE & SCHMOLKE Petrikauer Straße 93. 1649

Wegzugshalter verkauft:

Schlafzimmerschrank, 6 Eichenstühle, Küchenstühle, Schiffsmodell, Bücher, Messerblätter, Gardinen und Klauenstoffen, Ausrangierte Wäsche und Kleidungsstücke und and. Kleinware. Wolczanska-Straße 131, Wohr. 19. 173

Wolfs Hund

(alte Rasse) 1 Jahr alt zu verkaufen. Annahmestraße 3, Wohnung 6. 1748

Gin möbl. oder unmöbl. Zimmer

wird von einem intelligenten Herrn gesucht. Off. unter Nr. 20 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richten. 1741

Suche per sofort Stellung

als Hilfsarbeiter od. Komptorist. Ein mit sämtlichen Vorarbeiten vertraut. Beste Beziehungen und Referenzen vorhanden. Gute Angab., auch auswärtig sind an die Geschäftsstelle d. Bl. unter „Sofort“ zu richten. 1671

Zagubiono

2 paszporty okupacyjne na imię Eleonorę i Olgu Szmidtke zamieszkujące w Łodzi przy ulicy w. Ludwika 27; prona o zwrot. 1683

Spezialität Weinbrände**WYPALANKI WINNE WÓDKI****WINKELHAUSEN**

• STAIGARD (POMORZIE) zat. 1846

General-Repräsentation Dom Handlowo-Przemysłowy

H. Podkomorski i Ska.

Warszawa, Nowy Świat 2, Tel. 176-32.

Konturenz. Holländische Butter Konturenz. Preise. und inländische Käse, Eier, Hefe, kondensierte Milch usw.

empfiehlt

R. SZAFRANOWSKI & Co.

Petrikauer 69, im Hofe. 1740

Das Büro ist von 9—7 Uhr abends ohne Unterbrechung geöffnet.

Zur selbständigen Leitung einer

Tuchfabrik

in Kleinpolen wird ein erfahrener, umsichtiger

Direktor (Katholik)

gesucht.

Derselbe muss die polnische Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Offerete unter „S. 77“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten. 1701

Verpachtung eines Fabrikgrundstücks mit Dampfkraft in Poznań.

Die Anlage eignet sich zu jeder hochwertigen Schreinerei. Verkaufzeit wird eingeräumt. Offeren nur von kapitalkräftigen Firmen an „Par“ in Poznań unter Nr. 11460. 1736

Hauskauf. Suche ein Haus in guter Lage der Stadt Lodz zu kaufen, das sich, wie zum Beispiel ein großes Einfamilienhaus, mit mindestens 12 Zimmern für Wohnung und Büro eignet, bei voller Auszahlung. Off. unt. „M. W.“ an die Exp. d. Bl. 1639

Suche 2—3 möblierte oder nichtmöblierte Zimmer

(Wohnung oder Teilewohnung) 1639

in einem deutschen Hause vom 1. Mai ab, unweit der „L. Fr. Presse“. Offerten st. b. Dr. v. B—s, 10,000 bis 20,000“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Spargelder

versetzen wir bei täglicher Kündigung mit 6%
6-möcht. 80%
1/4-jähr. 90%

Deutsche Genossenschaftsbank in Polen
Lodz, Aleje Kościuszki 45/47. 1672

Züglich 2—3 in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Schnäpse und Liköre

der Alt-Gel.

Hartwig Kantorowicz in Posen.

Neuheiten:

Curaçao extra dry.

Abr. cotine „Marshal“.

Ideal Duchesse.

zu äußerst fassulierten Preisen empfiehlt das

Handelshaus 1765

S. Bieliński & Co.

Großverkauf: Aleja Kościuszki 17, Tel. 285.

Kleinverkauf: Karoliny, 18, Telefon 296.

Standspalte aus die Tätigkeiten der kommunalen Institutionen prüfen und vom Ergebnis den zuständigen Abteilungen Mitteilung machen.

bip.

Verlehrungsunterbrechung. Gestern um die Mittagszeit, brach an der Ecke der Andrzeja und Gdanska Straße ein eiserner Leitungskast der elektrischen Straßenbahn ab, so daß der Verkehr auf dem nördlichen Teile der Gdanskastraße zeitweilig eingestellt werden mußte. Die Wagen der Linien 6 und 9 wurden über die Andrzeja und Betrikauer Straße geleitet.

Das Komitee zur Wiederanschaffung von Glocken für die Maria-Himmelfahrt-Kirche dankt durch unsere Vermittlung herzlich allen Spendern, die für die Wiederanschaffung von Glocken so reichliche Geldopfer darbrachten; insbesondere den Balmer Fleischherstellern für die Spende von 50 000 M., gesammelt durch Herrn Holweg, der Fleischherstellung für die Spende von 61 200 M., den Straßenbahnen für die Spende von 44 010 M., gesammelt durch Herrn Dembinski, sowie den Droschkentümern für die Spende von 53 100 M., gesammelt durch Herrn Kazmarek.

Wucher mit Sommerwohnungen. Das Wucheramt beschäftigte sich auf einer der letzten Sitzungen mit den Wucherpreisen, die für die Miete von Sommerwohnungen genommen werden. Es wurde beschlossen, sich an die Kreisstommisssion zu wenden, die die Mieten für die Sommerwohnungen festlegen sollen.

bip.

Registrierung italienischer Staatsbürgers. Das Regierungskommissariat der Stadt Łódź lädt alle in Łódź wohnenden italienischen Staatsbürger auf, sich im Zimmer des Regierungskommissariats zwecks Registrierung zu melden.

bip.

Ein Kommunist zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Polizei wurde angezeigt, daß der in der Aleksandrowska Str. 33 wohnende Bronisław Dobrodziej der kommunistischen Partei angehört. Die darauf erfolgte Untersuchung ergab, daß Dobrodziej der Organisator der kommunistischen Komitees in den Fabrikten war. In seiner Wohnung wurde viel beschliefendes Material gefunden. Vor Gericht erklärte Dobrodziej, daß er nicht weiß, wie die kommunistischen Broschüren und Ausrufe in seine Wohnung gelangt sind. Unterstaatsanwalt Schmidt bemerkte in seiner Anklagerede, daß die Angehörigen des Angeklagten zur kommunistischen Partei erwiesen sei und beantragte seine schriftliche Bekräftigung. Das Gericht verurteilte Dobrodziej zu 2 Jahren Zuchthaus.

bip.

Auf freischer Tat ergrapt. In der Petritzke-Straße wurden die Taschendiebe Józef Bodnář, wohnhaft in der Zimmersitz. 4 und Bolesław Roszko, wohnhaft in der Rybniastra. 14, auf frischer Tat ergrapt. Beide Taschendiebe wurden vor Untersuchungshaft übergeben. — In der Grzejszka-Straße 40 wurde ein gewisser Izaak Apfelbaum, der beim Verziehen eines Mieters des Hauses heftlich war und dabei eine Uhr stahl, verhaftet. Apfelbaum wurde nach dem Gefängnis in der Wiltscha gebracht.

bip.

Bürtliche Ehegatten. In der Ecke der Poluboiowa und Petritzke-Straße schlug ein gewisser Rodeński während eines Streits seine Frau. Von diesem Vorfall wurde von der Polizei ein Bericht aufgenommen. — In der Targowasta. 24 wurde Stanisław Olszakowski, der ebenfalls seine Frau heftlich angriff, verhaftet.

bip.

Mitverscharen. In der Ecke der Zielonastr. und des Grünen Rings wurde die 5-jährige Janusz vom Wagen des Moskau-Rimant überfahren. Das Kind, dem ein Arzt der Rettungsbehörde einen Verband anlegte, wurde noch seinem sterblichen Hause gebracht.

bip.

Betrug. Die Polizei verhaftete einen Jatub Kralowial, wohnhaft in der Gdanskastr. 27, der sich von der Antonina Florczyk dafür Geld geben ließ, daß er ihr versprach, für ihren Sohn eine Stelle zu besorgen. Der Betrüger wurde dem Gericht übergeben.

Vanditenüberfall. Auf den zum Jahrmarkt in Bielitz gehenden Lodzer Kaufmann Symcha Lewiowitz wurde ein Raubüberfall verübt. Vier bewaffnete Vanditen forderten von ihm die Herausgabe des Geldes.

Als Lewiowitz Widerstand leistete, schlugen sie ihn mit einem stumpfen Gegenstand so festig auf den Kopf, daß der Liegefallene bewußtlos zusammenbrach. In der Meinung, daß Lewiowitz tot sei, waren sie ihn, nach vorheriger Veroubung, in einen Teich. Lewiowitz, der inzwischen zu sich gekommen war, meldete diesen Vorfall der Polizei.

Verlehrungsunterbrechung. Gestern um die Mittagszeit, brach an der Ecke der Andrzeja und Gdanska Straße ein eiserner Leitungskast der elektrischen Straßenbahn ab, so daß der Verkehr auf dem nördlichen Teile der Gdanskastraße zeitweilig eingestellt werden mußte. Die Wagen der Linien 6 und 9 wurden über die Anduzeja und Betrikauer Straße geleitet.

bip.

Ein Tag darauf erschien bei einem Schuhmeister in Bielitz ein Unbekannter, der ihm zu einem geringen Preis einen Stiefel zum Verkauf anbot. Dem Schuhmachermeister, der von dem Liebhaber bereits gehört hatte, fiel wegen des billigen Preises der Stiefel ein Verdacht auf. Er benachrichtigte die Polizei, die den Unbekannten festnahm. Es stellte sich heraus, daß er Kubia hieß und sich an dem Raubüberfall beteiligt hatte. Die Polizei ist bemüht, der anderen Vanditen habhaft zu werden.

bip.

Selbstmord eines Geistes. In Biadajewicza beging der 74-jährige Wojslaw Kasprzyk Selbstmord durch Erhängen. Die Ursache der Verzweiflungstat ist in Nahrungsangelegenheiten zu suchen.

bip.

Auf dem Lodzer Kalischer Bahnhofe geriet ein gewisser Henryk Krański zwischen die Preßler der Lokomotive und eines Wagons. Krański wurde dabei schwer verletzt. Der Stationsmeister legte ihm den ersten Verband an.

bip.

Wiederaufbau. Auf dem Neubau der Lodzer Baumwollmanufaktur brachte auf wirtschaftlicher Grundlage ein Streik aus.

bip.

Spende.

Uns ist nachstehende Spende zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Gedachten herzlich danken.

Für Herrn Baron von Schilling: 5000 Mark von Frau A. Scheibler in Opolow. Mit den bisherigen 32 800 Mark, zusammen 37 800 Mark.

Vom Film.

„Odion“. Die Frau mit dem Dolch. Dieses Bild behandelt ein russisches Drama aus dem Leben eines Malers, in welchem der russische Filmfoto-Moskuchin die Hauptrolle spielt. Der Film weist recht viele schöne Momente auf. Die talentvolle Partnerin Moskuchins Olga Gogoljajewa liegt in ihrem Spiel nichts zu wünschen übrig. Jedenfalls der Film seine Wirkung nicht verfehlt.

Vereine u. Versammlungen.

Eine Lodzer Abteilung des Verbands der Kantone in Polen. In Łódź entstand eine Abteilung des Verbands der Kantone in Polen.

Die Beiratung bildet die Herren Sand, Direktor der Handelsbank in Łódź, Schulzowski, Direktor der Lodzer Abteilung der Warschauer Handelsbank und Begeß, Direktor der Bank der Gewerbegeellschaft.

In die Revisionskommission wurden die Herren Mozzowski, Michałowski und Brzdenhoff gewählt. Zum Sekretär der Lodzer Abteilung wurde Herr Baumgarter, Professor der Handelsbank Łódź, berufen. Das Bureau der Lodzer Abteilung befindet sich im Gebäude der Handelsbank, Kosciuszkostraße 15.

Aus dem Reiche.

Bgierz Amtseinführung. Am Sonntag stand in der evangelischen Kirche die feierliche Amtseinführung der neugemachten Kirchenvorsteher statt. Um 11 Uhr bewegte sich der Zug der Kirchenvorsteher mit dem Pastor an der Spitze, vom Pfarrhaus aus unter Glockengeläut zur Kirche, wo die Herren vor dem Altar Platz nahmen. Nach dem Glaubensbekenntnis hielt Herr Pastor Falzmann eine Ansprache über Rom 12, 2. 7: Hat jemand ein Amt, so wahrte er das Amt. Hierauf wurde der Weihacht vollzogen.

Warschau. Wieder ein Duell. Der Sejmabgeordnete Patok, der bekanntlich in einer de-

legten Sejmssitzungen von dem Abgeordneten Brylinski angegriffen worden war, hat diesen zum Duell herausgefordert.

Krakau. Misstrauensvotum für einen Abgeordneten. In Wieliczka fand eine große Versammlung der Salinenarbeiter von Bochnia und Wieliczka statt. Dem Abgeordneten Klemensiewicz wurde das Misstrauen der Versammlung ausgedrückt. Man forderte von ihm die Niederlegung des Amtes, weil er in seiner Eigenschaft als Sejmabgeordneter die Interessen seiner Wähler nicht vertrete. — Herr Klemensiewicz ist nicht der einzige Abgeordnete, dem seine Wähler mit Misstrauen begegnen!

Gorzno. Markttreiben. Der Vieh- und Werdemarkt am Dienstag in Gorzno war gut besucht. Für Vieh wurden Preise von 180—300 M. gezahlt. Milchkühe kosteten 40—100 M. Eine Kuh hatte sogar einen Preis von 1500 M.; hierfür stand jetzt aber kein Liebhaber.

Jungvieh von 11—300 M. zu haben. Kalber kosteten 4—600 M. Der Preis für Schafe schwankte zwischen 2—1000 M. — Schweine waren nur wenig vertreten. Auf einem Wagen wurde für prima Schlachtswiege 3000 M. pro Schweineleben gemeldet. Lauter 100 M. hierfür stand jetzt aber kein Liebhaber. Jungschweine kosteten 6—18 M. je Stück. Gänse hatten einen Preis von 1500—300 M. und Hühner von 60.—100 M. pro Stück. Für eine Mandel kostete man 400 M. und für das Pfund Butter 80 M. Am Fleischmarkt gingen folgende Preise: Frischer Speck 400 M., junger Schweinefleisch 250—380 M., Schweineleber 300 M., Kalbfleisch 100 M., Schweinefleisch 70 M., Schmalz 60 M., Rinderwurst 10 M., Blut- und Leberwurst 250 M. pro Pfund. Ferner wurden für ein Pfund Zwiebeln 150 M. und für kleine Wallzwiebeln 200 M. gezaubt. Ein Räucherstück waren Spießen zu 250 M. das Pfund und geräucherte Heringe zu 35 M. das Stück zu haben.

teilnehmen werde und der rumänische Vertreter erklärte, daß Rumäniens Befreiungen auf Grund des geführten Volkswillens sowie auf Grund der mit den alliierten Staaten geschlossenen Verträge bestehen.

Den Gottesdienst am Karfreitag nachmittags 3 Uhr (Lobesonne Jesu) einer Unterzeichnung und bittet alle Gemeindemitglieder zu erscheinen.

In Domrowa findet am 3. Osterfeiertage um 10 Uhr vormittags Gottesdienst statt.

von J. A. Baczewski

Gemverg

Die vorzüglichsten Erzeugnisse

Liköre

Souverain

Gruszówka

Dereniówka

Tarniówka

für Kenner zu empfehlen

zu äußerst fassulierten Preisen das

Handelshaus 1765

S. Bieliński & Co.

Großverkauf: Aleja Kościuszki 17, Tel. 285.

Kleinverkauf: Karoliny, 18, Telefon 296.

Damen-Kleider

der neuesten Massons aus Cheviot 5.500, Kreton 5.500, Lamé 7.500, Bosfon 12.500, aus Seide 12.500 und Garbovin in großer Auswahl bei

Schmeichel & Rosner,

Lo d. 1. April, preiswerte 100 und finale 160.

Mittags geöffnet. 1588

teilnehmen werde und der rumänische Vertreter erklärte, daß Rumäniens Befreiungen auf Grund des geführten Volkswillens sowie auf Grund der mit den alliierten Staaten geschlossenen Verträge bestehen.

Den Gottesdienst am Karfreitag nachmittags 3 Uhr (Lobesonne Jesu) einer Unterzeichnung und bittet alle Gemeindemitglieder zu erscheinen.

In Domrowa findet am 3. Osterfeiertage um 10 Uhr vormittags Gottesdienst statt.

von J. Dietrich.

Polnische Börse.

Warschau, 11. April.

1. 100 Ebl. 270

1. 100 M. 59.50

5pren. Obi. d. St. Warschau 295

Dollars 3570-3775-3780

Deutsche Mark 1320

Baumwolle.

Liverpool, d. 10. April. Anfangsnotierungen für Mai 10.27, Juli 10.21, Oktober 10.02, Januar 9.87.

Mit Rücksicht auf die Osterfeiertage werden die Devisen- und Getreidebörsen von Freitag bis Montag geschlossen sein.

Bund der Deutschen Polens.

Rozwadowskistraße 17.

Stellenanzeige.

Bejähigung suchen: Nachtwächter, Portier, Webmutter, Steuerberater, Buchhalter, Kontoristen, Lagerherr, Bäcker, Verkäuferin, Packer, landwirtschaftlicher Beamter, Praktikant, Aufsicht, Büdchen, Maschinist, Gelbgießer, Handwerker, Webmeister, Kontoristin, Eischafer, Zimmerleute.

Vom Bund der Christl. Deutschen in Galizien. Die Bundesleitung hat ihre, in den letzten Jahren eingeschränkte Tätigkeit wieder von aufgenommen. Alle Ortsgruppen und Volksgenossen werden hierauf aufmerksam gemacht und aufgefordert, sich in allen politischen Angelegenheiten an die Bundesleitung, Lemberg, Zielona 11, zu wenden. Am Sonntag sind von 9—1 und 3—6, während welcher mehrere Ausflüsse gerne erlebt werden.

Hauptchriftsteller Adolf Korgel
Verantwortlich: für Politik: Hugo Wieczorek
für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Korgel
für den Anzeigenteil: Stefan Ewald
und Verlag: Verlagsgesellschaft „Lodzer Freie Presse“ m. b. s.
Leiter Dr. Ed. Nord o. Behrens.

Inżynier JERZY MÜNTZ Architekt

Piotrkowska 191 1753

Plany, kierownictwo budowl.

Pożyczki na budowę domów.

Zwei Handwebstühle zu verkaufen.

Wohnung dann abzugeben. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.



Nach einem Leben voll Mühe und Arbeit verschied am 11. April, 8 Uhr morgens, mein innigstgeliebter, teurer Gatte, unser lieber Bruder Schwager und Onkel, der Kaufmann

Ernst Robert Bachmann

im Alter von 61 Jahren. Die Beerdigung des teuren Heimgegangenen findet Donnerstag, den 13. April, pünktlich um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Gdanska-Straße 135 (Oluga), Ecke Anna aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Im Namen der hinterbliebenen

Gertrud Bachmann als Gattin.

1764

Nachruf.

Am 11. April verschied nach langem, schweren Leiden mein Geschäftsführer

Herr Ernst Bachmann

In dem heimgegangenen verliere ich einen langjährigen, treuen Mitarbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde.

Lodz, den 12. April 1922.

1768

Jakob Petters.



In unüberwindbaren Schmerz versetzte uns die Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Tochter, unsere herzensgute, teure Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Olga Bogt

im Alter von 24 Jahren am 5. Februar 1921 in Wjatka, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen, was wir hierdurch allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten mitteilen.

Die in diesem Schmerze Hinterbliebenen.

1752

Danksagung.

herzlichen Dank sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer unvergesslichen Mutter

Alwine Boltz geb Brockelt

Beweise von Liebe und Teilnahme zeigten und uns in den Tagen des Schmerzes zur Seite standen.

Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Otto, den Herren Ehrenträgern, den zahlreichen Blumen- und Kranzspendern und allen, die unserer teuren Toten das letzte Geleit gegeben haben.

Die trauernden Kinder.

1751

—Wer ein fröhliches Osterfest haben will,—

der besuchte die Firma von
M. Arct & Co.,
Lodz, Petrikauer 105,
wobei fast eine grosse Aus-
wahl von Noten zu finden ist.
Unter anderen:

No-

One Step
Five o'Clock
Tunia & Aluts.
Tango du Revé
Zigeunerlieder Auswahl
wie: Ach schweig Herz schweige
Para gniadych, Wertyński
Ratold Iza Riemer u. and. Lieder.

ten!

Walzer
Angoisse d'amour
Jak weśnię, Brato
Sangs d'été, Divi-
nation, Kiedy Stacho
wrócił, Missouri, Opiom.
Buffalo, Ostatni Wale, Odgłosy
wojny usw.

Auf Wunsch werden die Noten am Orte vorgespielt.

1763

Zu den feiertagen! Zu den feiertagen!

In- und ausländische Parfüms

Eau de Cologne

Blumenwasser

Eau de France

sowie Seifen, Puder und andere Toiletten-Artikel

in reicher Auswahl empfiehlt

die Warschauer Akt-Ges. für Handel mit Apotheker-Artikeln,
frühere Vereinigte Apotheker und Ludwig Spieß & Sohn,

Lodz, Petrikauer Straße 107.

1755

Sportverein „Sturm“



veranstaltet am 2. Osterfeiertag im Vereinslokal
um 7 Uhr abends ein

1757

Die Verwaltung.

Für den Verkaufsladen einer Kooperative wird eine fünfjährige

Veräuferin

oder Person, die den Laden für eigene Rechnung übernehmen könnte, per sofort gesucht. Adresse in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu erfahren.

Es wird ein erstklassiger

Webmeister-Dessinateur

für Streichgarn gesucht. Offerten mit Referenzen unter „E. R.“ an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

1760

Deutsche Bühne

Im Hotel Mantufl.

Sonntag, den 16. April 1922, nachmittags:

„Im Forsthause“

Schauspiel in 4 Akten von Slowronet.

Abends:

„Die Plaudertasche“

Ein lustiges Spiel in 4 Akten von Ludwig Held.

Lachen ohne Ende!!!

„Die Plaudertasche“

Montag, den 17. April 1922, nachmittags:

„Die Plaudertasche“

Abends:

„Die Wunderquelle“

Schwank in 3 Akten von Philippi

Wachstürme!!!

Dienstag, den 18. April 1922, nachmittags:

„Die Wunderquelle“

Abends:

„Die Plaudertasche“

Beginn der Nachmittagsvorstellungen um 3½ Uhr.

Abendvorstellungen

8½

Billettvorverkauf für alle Vorstellungen ab Donnerstag, den 13. April 1922.

1755